

Krippe und Kreuz kommen quer uns daher
Neujahrswunsch 2007

Zwei Menschen empfangen den göttlichen Sohn.
Es kommen zum Hirten die Hirten bald schon.
Auf Erden die Engelschar Himmlisches singt.
Als Herrn Ochs und Esel erkennen ein Kind.

In Betlehem, das „Haus des Brotes“ genannt,
geboren wird, der sich uns als Brot zugestand.
Der Futtertrog Krippe viel Nahrung uns gibt.
Und Nahrung gibt weiter, wer Menschen sehr liebt.

Die Schafe betrachten das Lamm Gottes alle.
Drei „Könige“ knien vor dem König im Stalle.
Ein wandernder Stern steht ganz fest überm Ort.
Der kam in sein Eigen, muss fliehen gleich fort.

Zur Nachtzeit geboren ist Licht ER der Welt,
der Fischer zum Fischfang der Menschen bestellt.
Der ewige Gott wird im Zeitmaß ein Kind
im Dorf, wo schon Tod und Verfolgung beginnt.

Man opfert für den, der dann opfert sein Leben;
der Herr seiner Kirch' wird dem Tempel gegeben.
Kein Holzweg sind Krippe und Kreuz auf der Erde:
Sein Wort wurde Fleisch, der sprach einstmal: „Es werde!“.

Weil Gottes Sohn Mensch wird in unsrer Gestalt,
erfahren wir Wandlung zum Göttlichen bald.
Lasst gehn uns zu suchen die göttlichen Spuren
der Liebe zum Menschen auf Betlehems Fluren.

Lasst lauschen uns nächtlich hinein in die Stille,
dass wachsen kann innen in uns Gottes Wille.
Der weihnachtlich wandelt die Zeitrechnung neu,
mit Glück uns im Neuen Jahr liebend erfreu!